



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sybilla Nitsch (SSW)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Verlängerung der Züge des RE7 über Tinglev hinaus in Richtung Fredericia

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Am 11.10.2023 wurde ein Alternativantrag von SSW, CDU und Bündnis90/Die Grünen beschlossen, in dem die Landesregierung darum gebeten wird, mit dem dänischen Transportministerium und der DSB (Dansk Statsbane) zu verhandeln, welche Möglichkeiten es gäbe, die Verkehre des RE7 ab 2028 über Tinglev hinaus in Richtung Fredericia zu verlängern, um eine Verbesserung des Angebots anzustreben. (Ds. 20/1517)

1. Wann und mit wem haben diesbezüglich Gespräche stattgefunden?

Antwort:

Es hat ein Gespräch zwischen dem Dänemark-Bevollmächtigten der Landesregierung (BVDK) und dem Dänischen Transportministerium am 10. Oktober 2023 stattgefunden, in dem die Prüfungen hierzu thematisiert wurden. Minister Madsen hat am 01. Februar 2024 im Gespräch mit Verkehrsminister Danielsen die Verlängerung der Züge in Dänemark bzw. die Verdichtung des Angebotes zwischen Tinglev und Flensburg angesprochen. Am 07. Februar 2024 fand ein Gespräch zwischen NAH.SH und Dänischem Transportministerium statt, bei dem vereinbart wurde, dass im Rahmen der Vergabe für das Vergabeverfahren „MSW IV“ keine verbindliche Option für Fredericia durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zu kalkulieren ist, sondern stattdessen Verhandlungen über die Verlängerung möglich sind.

2. Welche Optionen wurden geprüft und verhandelt?

Antwort:

Das Betriebskonzept der Vergabe MSW IV (Vergabeverfahren Mitte/Süd-West SPNV-Verkehrsleistungen) sieht die zweistündliche Durchbindung des RE 7 nach Tinglev vor. Für eine Verlängerung in Dänemark über Tinglev hinaus gilt der in Antwort 1 genannte Stand. Eine Verdichtung des Angebotes auf einen Stundentakt zwischen Tinglev und Flensburg wurde noch nicht abschließend geprüft.

3. Welche Option wird von der Landesregierung bevorzugt?

Antwort:

Die Landesregierung plant, wie bereits kommuniziert, die zweistündliche Verlängerung des RE 7 über Flensburg hinaus nach Tinglev.

4. Welche Option oder Optionen können ausgeschlossen werden?

Antwort:

Bislang keine der in Antwort 2 genannten Optionen.

5. Welche weiteren Erkenntnisse haben sich aus den Gesprächen ergeben?

Antwort:

Aus Sicht der NAH.SH als Vertreter der Aufgabenträger im SPNV ist erkennbar, dass bereits für die Durchbindung der Verkehre nach Tinglev aus einem deutschen Verkehrsvertrag heraus komplexe rechtliche, betriebliche und administrative Fragen zu klären sind, obwohl dies nur einen kurzen Streckenabschnitt in Dänemark betrifft.

6. Wann ist mit einem Ergebnis in Bezug auf eine Entscheidung über eine mögliche Verlängerung der Verkehrswege zu rechnen?

Antwort:

Aus Sicht der NAH.SH als Vertreter der Aufgabenträger im SPNV ist eine abschließende Abwägung erst nach der Betriebsaufnahme nach Tinglev im Dezember 2027 möglich.

7. Sind weitere Gespräche geplant und wenn ja, wann?

Antwort:

Für das Vergabeverfahren MSW IV und die spätere Betriebsaufnahme sind laufende Gespräche zwischen dem dänischen Transportministerium und der NAH.SH als Vertreter der Aufgabenträger im SPNV vorgesehen. Im Rahmen der Deutsch-Dänischen Verkehrskommission im Juni 2024 ist eine Thematisierung der grenzüberschreitenden Bahnverkehre ebenfalls vorgesehen.